

FLAX-MILL-NEWS-FLAX-MILL-NEWS-FLAX-MILL-NEWS-FLAX-MILL

Das Spektakel beim 23. Yard-Fest am 10 September 2016!

Zwei Folk Giganten bei Flax-Mill:

Colum Sands meets Willie **Drennan on stage!**

Zum 23. Mal findet "Irland's spektakulärste private Versammlung" (wie es mal ein holländischer Journalist nannte) in diesem Jahr statt. Eins der Probleme, die uns in den vergangenen Jahren beschäftigten, war die scheinbare Unmöglichkeit, "Neues zu bringen".

Auf der kleinen Bühne – seit nunmehr 7 Jahren romantisch unter den Eschen und Eichen zwischen Garten und Feld angesiedelt – standen fast alle Grossen der irischen Musik, viele von vielen anderen Hintergründen und eine Anzahl junger Talente, die das Fest mitprägten, oft von hier aus den ersten Schritt in die "grosse Welt" der Kunst wagten. Erfolgs-Stories wie die von Maranna Mc Closkey, Cara Dillon, `Oige und anderen können nach Flax-Mill zurückverfolgt werden.

Das ist gut zu wissen, hilft aber nicht wirklich, wenn Jahr für Jahr die Aufgabe ansteht, ein Programm zusammenzustellen, das unseren und den Ansprüchen unseres aussergewöhnlichen Publikums aus vielen Ländern gerecht wird.

Im 23. Jahr ist es uns gelungen, alles, was wir bisher im Konzert hatten, zu toppen, denken wir, sozusagen die Sahne auf den grossen Kuchen der Feste zu geben:

Wir sind restlos begeistert (ein besseres Wort kennen wir nicht), zwei der ganz Grossen der internationalen Folklore *zusammen* auf der Bühne begrüßen zu können!

2 grosse Traditionen – zwei aussergewöhnliche Biographien – zwei geniale Künstler!

***Willie Drennan's* Wurzeln liegen in der "Ulster Scots" Tradition. Die Musik im 18. Jahrhundert nach Irland eingewanderter Schotten (viele von ihnen Flüchtlinge vor der grausamen Diskriminierung durch die damalige englische Königin) ist laut Drennan "eigentlich eine Variante der traditionellen irischen Musik", die Lieder sind vertonte Geschichten aus dem Leben der einfachen Menschen in Schottland.**

Die Jahre, die er in Kanada lebte, wo er als Strassenmusiker und Erzeuger von organisch angebautem Gemüse und Kräutern arbeitete, haben den Stil des Multi – Instrumentalisten (Geige, Flöte, Tin-Whistle, Banjo, Mandoline) ebenso beeinflusst, wie seine grossen Tourneen. Seit 19 Jahren lebt er wieder in seiner Heimat, der Grafschaft Antrim. Er gilt als Meister der Fusion verschiedener Stile, in seiner Band schweisst er einen Jazz-Pianisten mit Folk- und Salsa-Neigung, einen Bassisten, der vom Rockabilly kommt, den bekanntesten Piper (Dudelsack-Spieler) dieser Inseln und neuerdings eine traditionelle irische Harfenistin zu dem Sound zusammen, der seine Konzerte so einmalig macht.

Bei ihrem Deutschland-Debut vor wenigen Wochen spielten sich Drennan & Band in die Herzen zig-tausender Besucher des UZ-Pressefests in Dortmund, bei den 7 Auftritten betrug der Altersunterschied zwischen dem Giga-Talent an der irischen Harfe, Dearbhla Mc Taggart und Altmeister John Trotter (Trombone, Akkordeon, Geige) 60(!) Jahre.

Hauptsächlich, "ganz tief drinnen", wie er sagt, ist Willie Drennan ein "Rhythmus – Künstler". Neben dem Bodhran (irische

Handtrommel), herkömmlichen “snear-drums”, verschiedenen selbst hergestellten Trommeln, ist er weltweit bekannt für seine Arbeit mit der “Lambeg – drum”.

In einem der zahlreichen Interviews für deutsche Medien vor dem UZ-Fest beschrieb er die “Riesenlady”:

“...wie alle Schlaginstrumente auf der Erde hat sie ihren Ursprung wahrscheinlich bei Kriegern, dem Militär, wie wir heute sagen. Im 19. Jahrhundert wurde sie in der kleinen Ortschaft Lambeg erstmals bei einem Konzert gespielt, daher kommt der Name. Ich habe diese verschüttete Tradition wieder aufgenommen.

Die Lambeg-drum ist meiner Ansicht nach das Ende der Evolution bei den Rhythmus-Instrumenten. Lauter, klangvoller und energiegeladener geht es nicht. Sie verbraucht Energie, gibt aber auch welche an den Musiker zurück.

Wenn man sie eine Weile spielt, sind halluzinative Zustände nicht ungewöhnlich, manchmal, wenn das Blut durch meine Adern tobt, tanze ich auch mit ihr...”

Ein Presseinfo über *Colum Sands* zu schreiben bedeutet für jeden Journalisten eine Herausforderung, der Versuch, auch nur einen Teil seines künstlerischen Lebenswegs zu Papier zu bringen, muss eigentlich in einem Buch enden.

Bücher sind über ihn geschrieben worden und er selbst hat mit “All my winding journeys” eine Art frühe Autobiographie vorgelegt.

Seit mehr als 40 Jahren ist Colum Sands mit seiner weltbekannten Familien – Band “the Sands Family” und als Solo – Künstler auf den Bühnen der Welt zuhause, mehr als 50 Alben sind chronologischer Beleg der nicht enden wollenden Kreativität des Mannes aus der Grafschaft Down. Dort lebt er auch heute noch, nur wenige Kilometer entfernt von seinem Geburtsort Mayobridge. In einem

weiss gekalkten “Cottage” – es gehört heute Colum’s Bruder – legte sein Vater, Geiger Mick Sands, die Traditionen der irischen Musik in seine Wiege.

Colum Sands beherrscht Geige, Bodhran und Kontrabass meisterhaft, beim Konzert stellt er sie ebenso wie sein “Hauptinstrument”, die Gitarre, in den Dienst seiner Lieder. Seine scharfe Beobachtung der Welt, sein feines Gefühl für Recht und Unrecht haben einen Liedermacher reifen lassen, der “in einer eigenen Liga angesiedelt ist”, wie es vor einigen Jahren eine Journalistin aus München artikuliert.

Colum trat 2001 zum letzten Mal beim Yard – Fest auf, seither liess sich ein Engagemet aufgrund seiner stets übervollen Tour-Kalender nicht verwirklichen. Seine Rückkehr ist für sich genommen eine grosse Sache. Dass er neben seinem Solo-Auftritt auch gemeinsam mit Willie Drennan die Bühne besteigen wird, gibt dem 23. Fest einen ganz besonderen Charakter.

Der Abend wird hervorragend komplettiert durch *Dearbhla Mc Taggart*. Der “aufsteigende Stern” am Musikhimmel aus Dungiven wird neben ihrem Auftritt mit Willie Drennan einen kleinen Solo-Block mit traditionellen Melodien auf der irischen Harfe spielen.

“Last”, aber mit Sicherheit nicht “least”:

Unser Freund *Rainer Frankl* kehrt auf die Bühne zurück!

Der grossartige Liedermacher / Sänger / Gitarrist aus Aschaffenburg ist der Künstler mit den meisten Auftritten beim Yard-Fest, es gab nie 2 Konzerte hintereinander, bei denen er nicht mit neuen Liedern, neuen Arrangements nach Derrylane kam.

Wenn Rainer Arbeiterlieder singt, dann ist das nicht “gestrig”, das ist hier, heute und lebendig. Als er vergangenes Jahr nicht auf der Bühne stand, hat uns etwas gefehlt – ein wichtiger Teil unserer Kultur.

- 5 -

Das "Finale" beim diesjährigen Konzert (bei dem traditionell die letzte Band versucht, alle Künstler auf der Bühne zusammen zu bringen) sollte das erinnerungswürdigste aller Feste werden!

Als wir vor wenigen Tagen Willie Drennan mitteilten, dass der Gig mit Colum Sands in trockenen Tüten sei, war sein Kommentar ein Wort: "GREAT" (grossartig)!

Colum Sands, als klar war, dass die gemeinsame Show stattfindet: "GREAT"!

Dem haben wir Nichts hinzuzufügen!

Wir melden uns in den allernächsten Tagen mit dem kompletten Programm für den Tag der offenen Tür und allen Details,

Love over gold

Marion